



für Angehörige,
Betroffene und
Fachleute

Manon Spruit | Katrin Lepke

FASD und Logopädie

Kau-, Schluck-, Sprech- und
Sprachstörungen bei Menschen
mit FASD

Ein Ratgeber für Bezugspersonen
und Fachkräfte im Gesundheits-
und Bildungswesen

WISSEN

Die Autorinnen



Manon Spruit, MSc., ist Logopädin mit langjähriger Erfahrung in der Diagnostik und Therapie von Sprach-, Sprech- und Schluckstörungen bei Menschen mit Fetalen Alkoholspektrumstörungen (FASD). Ein besonderer Schwerpunkt ihrer Arbeit liegt auf den Auswirkungen von FASD auf Kommunikation, Sprachentwicklung, Sprechmotorik und Nahrungsaufnahme.

Sie ist Gründerin des Fachzentrums für FASD & Logopädie in Lingen und setzt sich für eine stärkere Berücksichtigung logopädischer Aspekte im interdisziplinären Verständnis von FASD ein. Neben ihrer therapeutischen Tätigkeit beschäftigt sie sich intensiv mit der Aufbereitung wissenschaftlicher Erkenntnisse für die praktische Arbeit mit betroffenen Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen sowie deren Familien und Fachpersonen.



Katrin Lepke (Traumapädagogin [zert.]) ist verheiratet, Mutter eines Adoptivkindes und zweier Pflegekinder mit FASD und Vorstandsmitglied des FASD Deutschland e. V. Sie leitet die Öffentlichkeitsarbeit des Vereins und koordiniert die Print- und Internetmedien. Unter ihrer Federführung entstehen u. a. die Mitgliederzeitschrift

FAScette, die Fachtagungsdokumentationen und Ratgeber. Außerdem ist sie Autorin von Kinderbüchern zum Thema FASD. Katrin Lepke ist Trägerin des Bundesverdienstkreuzes am Bande.

Manon Spruit | Katrin Lepke

FASD und Logopädie

**Kau-, Schluck-, Sprech- und Sprachstörungen
bei Menschen mit FASD**

Ein Ratgeber für Bezugspersonen und Fachkräfte
im Gesundheits- und Bildungswesen

RATGEBER

für Angehörige, Betroffene und Fachleute

Manon Spruit | Katrin Lepke

FASD und Logopädie

Kau-, Schluck-, Sprech- und Sprachstörungen bei Menschen mit FASD

Ein Ratgeber für Bezugspersonen und Fachkräfte
im Gesundheits- und Bildungswesen

WISSEN

Schulz-
Kirchner
Verlag

Bibliografische Information der Deutschen Bibliothek

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar.

Besuchen Sie uns im Internet: www.skvshop.de

1. Auflage 2026

ISBN 978-3-8248-1375-9

eISBN 978-3-8248-1099-4

Alle Rechte vorbehalten

© Schulz-Kirchner Verlag GmbH, 2026

Mollweg 2, D-65510 Idstein

Vertretungsberechtigte Geschäftsführer:

Dr. Ullrich Schulz-Kirchner, Martina Schulz-Kirchner

Titelfoto: © Patrick Ranz – Adobe.com

Fachlektorat: Inga Lange

Lektorat: Johanna Schogs

Umschlagentwurf und Layout: Susanne Koch

Druck und Bindung: Aalex Druck Produktion, Thönser Str. 5a, 30938 Grossburgwedel

Printed in Germany

Die Informationen in diesem Ratgeber sind von den Verfasserinnen und dem Verlag sorgfältig erwogen und geprüft, dennoch kann eine Garantie nicht übernommen werden. Eine Haftung der Verfasserinnen bzw. des Verlages und seiner Beauftragten für Personen-, Sach- und Vermögensschäden ist ausgeschlossen.

Dieses Werk, einschließlich aller seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes (§ 53 UrhG) ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar (§ 106ff UrhG). Das gilt insbesondere für die Verbreitung, Vervielfältigungen, Übersetzungen, Verwendung von Abbildungen und Tabellen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung oder Verarbeitung in elektronischen Systemen. Die Schulz-Kirchner Verlag GmbH behält sich eine Nutzung ihrer Inhalte für Text- und Data-Mining i. S. v. § 44b UrhG ausdrücklich vor.

Eine Nutzung über den privaten Gebrauch hinaus ist grundsätzlich kostenpflichtig. Anfrage über: info@schulz-kirchner.de.

| Inhalt

Einführung	7
FASD – die (un)sichtbare Behinderung	8
Die Welt der Logopädie – Schlüssel zur Teilhabe	10
Was ist Logopädie?	10
Was macht ein Logopäde?	11
Bei welchen Störungsbildern hilft die Logopädie?	11
Präverbale Logopädie – Förderung vor den ersten Wörtern	15
Einblicke in die Praxis: drei Menschen, drei Geschichten	17
Die Normalentwicklung der Ernährung	19
Die ersten Monate: Muttermilch und Säuglingsnahrung	19
Das erste Lebensjahr: Erweiterung des Speiseplans	20
Kleinkindalter: Entwicklung gesunder Essgewohnheiten	20
Vorschulalter: Feinabstimmung der Ernährung	20
Schulalter: Etablierung nachhaltiger Ernährungsgewohnheiten	21
Fazit	21
Normalentwicklung von Sprechen und Sprache bei Kindern und der Einfluss des Schluckens auf das Sprechen	22
Die Normalentwicklung von Sprechen und Sprache	22
Schlucken und Sprechen, was hat das miteinander zu tun?	24
Fazit	25
Logopädie und FASD	26
Kau-, Schluck- und Fütterstörungen bei FASD	27
Stillen und Trinken aus der Flasche	27
Wahrnehmung im Mundraum	28
Frühe orale Erfahrungen	28
Zähne und Kiefer	29
Orale Gewohnheiten	29
Der Gaumen und die Zunge	29
Was hilft?	29
Fazit	30

Typische logopädische Problembereiche	31
Grammatisches Verständnis	32
Pragmatik – die soziale Verwendung von Sprache bei FASD	35
Narrative Fähigkeiten bei FASD	38
Aussprachestörungen	41
Typische Auffälligkeiten der Aussprache bei FASD	41
Verzögerte oralmotorische Entwicklung	42
Ausspracheprobleme als zentrales Merkmal.	42
Neurologische Grundlagen.	43
Differenzierung der Ursachen: Motorik, Planung und organische Faktoren	43
Diagnostik	44
Was hilft?	45
Fazit.	45
Wichtige Aspekte der logopädischen Behandlung bei FASD	46
Die sprachliche Förderung von Pflege- und Adoptivkindern mit FASD	46
Diagnostische Grundlagen.	47
Therapeutische Schwerpunkte und Empfehlungen	48
Zusammenarbeit und Elternarbeit	50
Fazit zur Arbeit mit Menschen mit FASD in der Logopädie	50
Aus der Praxis	52
Wenn Essen zur Herausforderung wird: Kau-, Schluck- und Fütterstörungen bei FASD im Alltag und in der Therapie.	52
Wenn Sprache anders verarbeitet wird – Sprach- und Sprechauffälligkeiten bei FASD im Alltag und in der Therapie.	59
Warum Logopädie bei Menschen mit FASD anders läuft	65
Sprache ist nicht das einzige Ziel	65
Wahrnehmung und Regulation als Schlüssel	65
Entwicklung verläuft nicht linear	66
Der Kontext gehört zur Therapie	66
Ein anderes Zielverständnis	66
Fazit.	66
Therapeutische Ansätze und Erfahrungen	67
Fazit.	68
Zum Schluss	69
Literatur	70